

er kommt auch ungeladen bald zum Mittag- bald zum Abendtisch und vergilt der billigen Erquickung sich freudig, die genossenen Wohlthaten aus dem grossen Reichthum seiner Erfahrungen.

Weist aber ein solcher Gewerbetreibender einmal schüchtern darauf hin, dass er für die abgelieferten Requisiten diesmal baaren Geldes bedürfe, so ist der Schmetterlingsjude beleidigt, straft den Anmassenden durch längeres Ausbleiben, bis der Geängstigte durch Zureden seiner Eehälfte, die nur ungerne den vornehmen Besuch vermisst, mit der vielleicht gar zärtliche Bande angeknüpft sind, zu Kreuze kriecht und den zürnenden Titanen besänftigt. Endlich — eines Tages gehen dem Opfer die Augen auf und der Schmetterlingsjude wird ausgewiesen.

Zum Schluss ein einziges Beispiel seines Verfahrens: Ein Tischlermeister hatte in frühester Jugend gesammelt und nach seiner Etablirung sich dieser Neigung wieder erinnert, er begann damit von Neuem. Vom Schmetterlingsjuden mit seiner Kundschaft beehrt, lieferte er ihm Spannbretter im Betrage von 21 Gulden. Zur Begleichung dieses Postens wurden ihm unter der häufig von dem Herrn gebrauchten Vorspiegelung, es seien dies gute Tauschobjekte, nur Puppen von *Bomb. pini* und *Sph. pinastri* übergeben, die sich dieser speziell hiezu verschafft hatte, da er billige Schmetterlinge kaum je züchtet. Natürlich konnte der auf diese Weise bezahlte Mann die Thiere nicht mehr los werden, zu spät hat auch er den Schmetterlingsjuden kennen gelernt.

 **Briefkasten der Redaction musste wegen Raummangel diessmal zurückbleiben.**

### Literaturbericht.

Ersehienen ist soeben die dritte Lieferung der schon wiederholt besprochenen „Fauna Baltica“ von Dr. G. Seidlitz. Aus dem Inhalte der Lieferung hebe ich namentlich die präzise Beschreibung der „Coccinellidae“ hervor, deren Charaktere mit gewohnter Kürze, aber mit den minutiösesten wissenschaftlichen Details gegeben sind. Wer sich längere Zeit mit dieser Familie beschäftigt hat, weiss wie zerstreut die Literatur hierüber ist, und wie schwierig sie oft zu beschaffen war, um zu richtigen Determinationen zu gelangen.

Die rasche Folge der Lieferungen ermöglicht vielleicht schon am Schluss des nächsten Jahres den Gebrauch des werthvollen vollständigen Werkes.

### Mittheilungen.

Einige Vorkommnisse der letzten Zeit veranlassen mich zu dem Wunsche, mir nur solche Manuscripte einzusenden, welche ausschliesslich zur

Veröffentlichung in der „Societas Entomologica“ bestimmt sind. Abgesehen davon, dass es ganz unthunlich ist, das gleiche Manuscript gleichzeitig an verschiedene Redactionen zu senden, setzt ein solches Verfahren eine der Redactionen dem unwürdigen Verdacht aus, ein Plagiat an der andern zu begehen.

Den, in der Angelegenheit „Ulanowski“ interessirten Herren zur Kenntniss, dass leider eine ziemlich starke Betheiligung an der Krimm- resp. Kaukasus-Expedition stattgefunden hat. Dennoch halte ich meine Zusicherung aufrecht, indem ich es für ein Gebot meiner Ehre betrachte, die Vereinsmitglieder, welche von mir leider günstige Auskunft über seine Solidität erhalten haben, und diejenigen, welche seiner im Vereinsblatt erschienenen Aufforderung Folge geleistet haben, nach Möglichkeit von mir aus zu entschädigen. Nur bitte ich mir hierzu Zeit zu lassen, es wird mir kaum möglich sein, Alle vollständig aus der heurigen armen Alpen-Ausbeute zu befriedigen. Emballagen erbitte ich mir zurück.

Fritz Rühl, Zürich-Hottingen.

### Schriftenaustausch.

Der freundlichen Einladung der verehrlichen Redaction von „Naturae Novitates“ zum Schriftenaustausch mit der „Societas Entomologica“ wurde mit Vergnügen entsprochen

Zürich-Hottingen.

Redaction der Societas Entomologica.

### Bibliothek.

Einen werthvollen Zuwachs erhielt die Vereinsbibliothek durch die Güte des Herrn Dr. H. Beuthin in Hamburg.

*Die Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg.* Band I. 1871—74. Band II 1875, Band III 1876, Band IV 1877, Band V 1878—1882, Band VI 1883—85.

Dem verehrlichen Herrn Spender sei hiemit der gebührende Dank abgestattet.

Fritz Rühl, Zürich-Hottingen.

### Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

Max Egger, Baden (Schweiz).  
Hermann Dürk, cand. med., München.  
C. Biedermann, Wyl (Schweiz).  
Traugott Schröpfer, Sebauffhausen.

### Raupensammlung.

100 verschiedene, gut präparirte Raupen, Werth 50 Mk. sind für 30 Mk. zu verkaufen, ebenso auch einzelne Stücke in grosser Auswahl nach Uebereinkommen.

H. Gleissner, Berlin W.  
Kurfürstenstrasse 160.

Eier von <i>Catocala sponsa</i>	100 Stück	Mk. 2. 50
<i>fraxini</i>	100 „	2. 50
<i>elocata</i>	„	2. —

offerirt V. Stertz, Cottbus (Preussen).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literaturbericht. 93](#)